Protokoll der 14. Sitzung der SIE - PG Wohnen am 29.06.2017

Teilnehmende:

Belter, Silvia	Z.I.E.L.
Felthaus, Melanie	24h – Hilfen.de
Gehm, Eva-Maria	
Kapelan, Walter	
Kastenholz, Marie-Theres	Sprecherin SIE Projektgruppe Politik
Lebenkov, Irma	Integrationsrat
Leymann, Waltraud	Kath. Kirchengemeinde, Gemeindecaritas
Linz, Diethelm	Verein Körperbehinderte des Kreises Euskirchen
Samoly, Swen	Beirat für Menschen mit Behinderung
Schmatz, Hans	
Schumacher-Blobel, Renate	Service Haus Verein Euskirchen e.V., Sprecherin PG Wohnen
Steinberger, Walter	Diakonie Euskirchen

Entschuldigt:

Bornträger, Erich	
Zahel, Reinhard	
Behrend, Thomas	Fachbereich 9, Bauordnung / Baugenehmigungen
Schmitz, Martin	Eugebau

von der Verwaltung:

Brieden, Barbara	Stabsstelle Demographie/Gleichstellung/Seniorenbüro
Moeller, Anna	Bundesfreiwillige Seniorenbüro

Beginn: 10:00 Uhr
Ende: 12:00 Uhr

Top I
Begrüßung

Frau Schumacher-Blobel und Frau Brieden begrüßen die Teilnehmenden zur vierzehnten Sitzung der SIE - Projektgruppe Wohnen. Sie begrüßen den neuen Vorsitzenden des Beirates für Menschen mit Behinderung, Herrn Swen Samoly, als neues Mitglied.

Top II
Integriertes städtebauliches Entwicklungskonzept für die Innenstadt (ISEK)

Ausführliche Informationen unter:
https://www.euskirchen.de/wirtschaft-bauen/planen-und-bauen/isek-innenstadt/

Herr Bienstein und Frau Blümel, DSK (= Deutsche Stadt- und Grundstücksentwicklungsgesellschaft), bieten die Möglichkeit einer gemeinsamen Begehung an. Hierzu wurden alle SIE – Projektgruppen eingeladen.

Der Termin findet am Dienstag, 4. Juli 10:00 – 12:00 Uhr, statt. Treffpunkt ist der Platz vor der Herz-Jesu-Kirche. Mit der Einladung wurde die Karte des konkreten Innenstadtbereiches verschickt.

Im Anschluss an die Begehung wird die Möglichkeit bestehen, bei einem Austausch Anregungen und offene Fragen zu besprechen

Vorbereitung der Route:

- Es wird angeregt auf das Thema „verschiedene Verkehrsteilnehmer treffen aufeinander“ zu achten
- Wohnraum in der Innenstadt führt zu einer „Belebung“ – Hier sollen Möglichkeiten erkundet werden
- Angebote des Einzelhandels wichtig, um auch in Zukunft fußläufig einkaufen zu können.
- Sicherheit und Sauberkeit als Dauerthemen - die Begehung sollte um 12:00 Uhr am Bahnhof enden.
- Alter Markt und Gardebrunnenplatz werden als Positivbeispiele angeführt.

Weitere Anregungen der PG Wohnen:

- Gastronomie (Bedarfe älterer Menschen)
- Rüdesheimer Platz (Nutzung des Boule-Platzes)

TOP III
Welche „neuen“ Wohnformen gibt es in Euskirchen / Welche sind (noch mehr) gewünscht?

<u>Videoprojekt PULS über die Wohnungen „An der Vogelrute“.</u>
Dieses wird vom 6. Oktober 2017 bis Ende Januar 2018 im Kulturhof gezeigt. Die Ausstellung beinhaltet eine aufwendige Film-Installation auf 8 Monitoren.

- Kooperation mit der PG Wohnen:

Die Mitglieder der Projektgruppe waren erneut eingeladen, als Multiplikatoren für ein urbanes Leben, kurze Statements für das Videoprojekt beizutragen. Es wird eine Einladung zur Vernissage erfolgen.

<u>Infoveranstaltung zum Thema Wohnen: (1. Quartal 2018)</u>

Themensammlung:

- Umfrage der EuGeBau
- Umfrage zum Thema Wohnen bei Seniorengruppen und/oder der Bevölkerung

Dies könnte im Rahmen des eu Prevent Projektes „Aktiv Altern in der Seniorenfreundlichen Gemeinde“ erfolgen. Sinnvoll könnte die Ergänzung einer Abfrage der generellen Versorgung sein.
Frau Brieden informiert über die Projektinhalte. Im weiteren Verlauf ist eine aktive Einbindung der PG Wohnen vorgesehen. Die Vorlage für den Rat am 6. Juli wird dem Protokoll beigefügt.

Die PG Wohnen ergänzt in diesem Zusammenhang folgende Themen:

- Es gibt nicht genügend Fachleute für die Vielzahl an seelisch erkrankten Menschen
- Es gibt in Euskirchen die Selbsthilfegruppe „anonyme emotionals“, die sich um Jung und Alt kümmert
- Da Notärzte oft auch zu psychisch erkrankten Menschen gerufen werden, könnte es sinnvoll sein, hier einen speziellen „seelischen Notarzt“ einzuführen
- Neue Pflegegrade bringen den Menschen in der Theorie zwar mehr Leistung, jedoch kann dies in der Praxis nicht genügend in Anspruch genommen werden, da ein akuter Personalmangel besteht

- Projekt altengerechte Quartiere: Hier wird bei einem nächsten Treffen informiert.

- Frau Felthaus informiert über ein Wohnprojekt in Erftstadt, dessen Bewohner/innen in Zusammenarbeit mit einem professionellen Anbieter eine gemeinsame pflegerische Betreuung und Versorgung organisieren.

  Es wird angeregt, dass das nächste Treffen der PG Wohnen in den Räumlichkeiten des Wohnprojektes stattfindet. *(Anmerkung: Frau Felthaus hat hierzu bereits Kontakt aufgenommen, der Termin kann am Donnerstag, 7. September, 10:00 Uhr, stattfinden.)*

- Börse für freien Wohnraum in Privatwohnungen oder Häusern

Es stellt sich weiterhin die Frage, inwiefern die guten Strukturen des Projektes „Wohnen für Hilfe“ in Köln http://www.wfh-koeln.de/ in Euskirchen auch auf andere Zielgruppen als Studenten angewendet werden können. Zielgruppen könnten nach Ansicht der Projektgruppe alleinstehende Menschen mit geringem Einkommen sein. Eine weitere Zielgruppe könnten Pflegemitarbeiter sein

TOP IV
Wie kann älteren Menschen das Wohnen in der derzeitigen Wohnform erleichtert werden?

Hier: Antrag „Ausbau und Verbesserung der Notfallhilfe für Seniorinnen und Senioren der Kreisstadt Euskirchen – Erarbeitung einer gemeinsamen Vorlage für den AGS am 28. November:

Was haben wir schon?
- Notfallkarte: keine Exemplare mehr vorhanden – Sponsoren müssen gesucht werden
- Notfallmappe der Alzheimer Gesellschaft Kreis Euskirchen e.V.
- Infomappe der Seniorenvertretung Köln
- Notfalldose in einigen Kommunen
- Diakonie bietet ihren Patieten/innen die sogenannte „SOS-Dose“ an, die genau wie die „Notfalldose“ im Ernstfall wichtige medizinische Daten zur Erstversorgung des Menschen liefert.

Welche Inhalte sind wichtig?
- Zunächst muss genau definiert werden, was man unter einem Notfall versteht.
- Bei Dokumenten wie einem Medikamentenplan oder einem Allergieausweis ist wichtig, dass diese leicht aktuell gehalten werden können.
- Den Menschen soll nicht die Eigenverantwortlichkeit für den Bereich der Vorsorge abgenommen, sondern ein sinnvoller Handlungsrahmen angeboten werden.
- Medizinisch wichtige Unterlagen könnten langfristig digital auf Gesundheitskarte gespeichert werden
- Digitale und analoge Aspekte können sich sinnvoll ergänzen. (ICE – Taste der Handys / Kontakte in der Nachbarschaft)

Welche weiteren Ansprechpartner sind wichtig?
- Krankenkassen
- Ärzte
- Apotheker
- Weitere Pflegedienste
- Weitere Wohlfahrtsverbände

Weiteres Vorgehen:
Am Montag, 17. Juli, 10:00 Uhr findet ein erstes Arbeitstreffen statt. Die Stabsstelle Demographie lädt hierzu weitere Ansprechpartner ein. Die PG Wohnen wird fortlaufend über die Arbeitsergebnisse informiert werden.

TOP VI
Sonstiges

- 4. SIE - Plenum am Donnerstag, 16. November 2017, ab 16.00 Uhr, Rathaus Kölner Straße 75 – Termin bitte vormerken.

- Messe 50 + 3. / 4. Februar 2018: Die SIE- Projektgruppen werden erneut gemeinsam mit der Stabsstelle Demographie an der Messe teilnehmen – Termin bitte vormerken.

- Ambulanter Hospizdienst – Hierzu wird in einem nächsten Treffen informiert.

- In Euskirchen werden zwei weitere Einrichtungen der Tagespflege gebaut.

TOP VII
Terminierung des nächsten Treffens

Das nächste Treffen der PG Wohnen findet am **Donnerstag, 7. September 2017, 10:00 Uhr** in den Räumlichkeiten des Wohnprojektes in Erftstadt statt. Die genaue Adresse wird in der Einladung noch mitgeteilt, es wird angestrebt Fahrgemeinschaften zu bilden.

Gez.
Brieden